

INHALT

1	EINLEITUNG	1
2	VORGEHENSWEISE	5
2.1	Datenerhebung und -präsentation	5
2.2	Auswahl der Zeitschriften und Untersuchungszeitraum	6
2.3	Vorgehensweise und Leitfragen	10
2.4	Aufbau der Studie	16
3	METHODIK	19
3.1	Diskursanalyse	19
3.1.1	Diskursbegriff und kritische Analyse	19
3.1.2	Elemente des Diskurses	25
3.1.3	Strategien im Diskurs	29
3.1.4	Diskursive Wirkung	30
3.1.5	Kollektivsymbolik	32
3.1.6	Untersuchungen zu Diskursanalyse und Rassismus	34
3.1.7	Kolonialer Diskurs	37
3.1.7.1	Definition	37
3.1.7.2	Anwendung des kolonialen Diskurses	39
3.1.7.3	Kolonialer Diskurs in den Zeitschriften	41
3.1.8	Praxis der Diskursanalyse	44
3.2	Bildanalyse	48
3.2.1	Theorie der Bildanalyse	48
3.2.1.1	Wirkung von Fotos	50
3.2.1.2	Manipulation von Fotos	53
3.2.1.3	Illustrierte und Fotos	55
3.2.1.4	Fotos und kolonialer Diskurs	56
3.2.2	Praxis der Bildanalyse	57
4	THEORIE	59
4.1	Fremdwahrnehmung und Fremderfahrung	59
4.1.1	Definitionen	61
4.1.2	„Wer ist fremd?“	63
4.1.3	Reaktionen auf Fremdheit	65
4.1.4	Umgang mit Fremdheit	66
4.1.5	Stereotypik	68
4.1.6	Fremdenfeindlichkeit	72
4.1.7	Exkurs: Fremde (und) Frauen	75

4.2	Rassismus.....	77
4.2.1	Definitionen	77
4.2.2	„Wer ist rassistisch?“	80
4.2.3	Theorien	82
4.2.3.1	Rassendenken und Rassismus	82
4.2.3.2	Abstufungen von Rassismus	83
4.2.3.3	Moderner und traditioneller Rassismus	84
4.2.3.4	Universalismus versus Relativismus	85
4.2.4	Resümee	87
4.3	Medien	89
4.3.1	Kurzer Abriss der deutschen Mediengeschichte ab 1945	89
4.3.2	Zeitschriften	92
4.3.2.1	Regenbogenpresse und Illustrierte	94
4.3.2.2	Reichweite von Zeitschriften	96
4.4	Wirkungsforschung	98
4.4.1	Medien und Rezipienten	101
4.4.2	Leitmedien und Zielgruppenorgane	103
4.4.3	Medienverantwortung	104
4.4.4	Medien und Fremdenfeindlichkeit	106
4.5	Kurzer Abriss der Konstruktionen von Afrika	109
4.5.1	Vom Mittelalter bis zur Aufklärung	109
4.5.2	Aufklärung und 20. Jahrhundert	110
5	ANALYSE	115
5.1	Kurze Einführung in die Analyse	115
5.1.1	Afrika ohne Afrikaner: Das Land war immer besser als die Leute	115
5.1.2	Überlegungen zur Terminologie der Zeitschriften	119
5.2	„Die Bande des Schreckens“	127
	oder: Der Diskurs über Potentaten in Afrika	
5.2.1	Sprachliche Analyse	131
5.2.2	Der „Rebell“ gegen westliche Macht	140
5.2.3	„Schlächter“ und „Menschenjäger“	143
5.2.4	Andere Machthaber	146
5.2.5	Bildanalyse	149
5.3	„Todesangst im Land der wilden Turkana-Krieger“	152
	oder: Der Diskurs über Kolonialkriege	
5.3.1	Kurzer geschichtlicher Abriss über einige Kolonialkonflikte	153
5.3.2	Zusammenhang mit Darstellung der Zeitschriften	159
5.3.3	Sprachliche Analyse	161

5.3.4	Europäer als Helden und Opfer afrikanischer Aggression	164
5.3.5	Diskursive Ereignisse: Konflikte in Kenia, Kongo, Namibia, Somalia	167
5.3.6	Diskursstränge über Grausamkeit	182
5.3.7	Bildanalyse.....	187
5.4	„Wilde Rebellenhorden“	190
	oder: Der Diskurs über „Bruderkriege“ und „Stammesfehden“ in Afrika	
5.4.1	Sprachliche Analyse.....	191
5.4.2	Diskursstrang „Stammeskrieg“	203
5.4.2.1	„Hutu-Rebellen“ und „Tutsi-Nomaden“	204
5.4.2.2	„Marodierende Männer mit Macheten, Messern und Masus“	211
5.4.3	Bildanalyse.....	213
5.5	„Warten auf Hilfe“	219
	oder: Der Diskurs über „hilflose“ Afrikaner	
5.5.1	Der Katastrophenkontinent?	219
5.5.2	Sprachliche Analyse.....	225
5.5.3	Hungersnöte als diskursive Ereignisse	230
5.5.4	Stereotypen als Begründung für Hilflosigkeit: Der Neger ist ein Kind	238
5.5.4.1	Stereotyp: „Neger sind faul“	241
5.5.4.2	Stereotyp: „Neger sind dumm“	245
5.5.4.3	Kontrastiv: aktive Europäer	253
5.5.4.4	„Eine unerschöpfliche Quelle für Vorurteile...“	254
5.5.5	Bildanalyse.....	257
5.6	„Kannibalen und Seifenkistenkönige“	259
	oder: Der Diskurs über Afrikaner als Witzfiguren	
5.6.1	Ethnischer Humor	260
5.6.2	Kannibalismus.....	261
5.6.2.1	Artikel über Anthropophagie	263
5.6.2.2	Kannibalenwitz	268
5.6.3	„Humoriges“ auf Kosten von Afrikanern	270
5.6.4	Afrikaner im „Spot(t)light“	275
5.7	„Von Toten besessen...“	281
	oder: Der Diskurs über „unzivilisierte“ Afrikaner	
5.7.1	Medizin	283
5.7.2	Zauberei, Religion und Rituale	285
5.7.3	„Wunderdoktoren“ und „Voodoo-Zauber“	289
5.7.4	Koloniale Stereotypen.....	292
5.7.4.1	Stereotyp: „Neger sind unzivilisiert“	292
5.7.4.2	Stereotyp: „Neger sind unzivilisierbar“	295
5.7.5	Bildanalyse.....	300

5.8	„Die schönsten Fotos meines Lebens“ oder: Der Diskurs über „Edle Wilde“	302
5.8.1	Sprachliche Analyse	305
5.8.2	Diskursverschränkung: Der Edle Wilde und sein Antagonist	309
5.8.3	„(Nat)Urbegabungen“	327
5.8.3.1	Tanz und Musik	327
5.8.3.2	Sport	329
5.8.4	Bildanalyse	332
5.9	„Im Dschungel der Liebe“ oder: Der Diskurs über Sexualität und Liebe in Afrika	337
5.9.1	Sprachliche Analyse	344
5.9.2	Zügellose Sexualität ohne Liebe	347
5.9.2.1	Sexuelle Gewalt und Orgien	349
5.9.2.2	Weibliche Genitalverstümmelung	351
5.9.2.3	Kinder und Sex	353
5.9.3	Aids in Afrika	356
5.9.4	Liebe mit und ohne „Rassenschranken“	358
5.9.4.1	Afrikanische Männer: „[...] irre gut im Bett“	360
5.9.4.2	Afrikanische Frauen: „[...] tun es mit jedem.“	363
5.9.4.3	„Mischehen“: „[...] Glück ist eine seltene Ausnahme.“	368
5.9.5	Bildanalyse	371
6	RESÜMEE	375
6.1	Resümee und Kontinuität	375
6.2	Exkurs über Afrika in den Köpfen der Deutschen	382
6.2.1	Afrika in der öffentlichen Meinung	382
6.2.2	Afrika in den Medien	384
6.2.3	Afrika in Schulbüchern	388
6.2.4	Afrika im Trivialroman und in Reiseführern	390
7	SCHLUSS UND AUSBLICK	393
8	BIBLIOGRAPHIE	395
9	ANHANG	411
9.1	Diagramme zu Berichterstattung und Kontinuität	411
9.2	Beispiele für Tiermetaphorik (1949 bis 2000)	418
9.3	Farbmetaphorik	421
9.4	Leserzahlen	422